Caspar Illi, Horgen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **14 (1936)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schmied, Delegierter Basels, verlangt Auskunft über den Stand der einheitlichen Nomenklatur der Pilze durch die Wissenschaftliche Kommission. Auf diese Anfrage teilt der Sekretär der Wissenschaftlichen Kommission, Habersaat, Bern, mit, dass es sehr schwierig sei, die vorgesehene Nomenklatur bereinigt und fehlerlos vorzulegen. Er schildert die Verhandlungen am Brüsseler Kongress. Nach diesen Beschlüssen könnte alles Frühere umgeworfen werden. Die einzigen richtigen Normen würde nur noch das Werk Konrad et Montblanc enthalten. Dr. Mollet verdankt diese Mitteilungen und erteilt Arndt, Zürich, das Wort. Arndt berichtet, dass er eine Liste, die für die Verbandsnomenklatur bestimmt sei, in Arbeit hat. Die Wissenschaftliche Kommission bekomme noch Arbeit genug, bis diese bereinigt erscheinen könne. Schmid, Zürich, wünscht, dass die jeweils gefassten Beschlüsse vervielfältigt werden, um sie den Statuten beilegen zu können. Arndt verlangt Auskunft, warum die in Thun gefasste Resolution nicht am Radio verbreitet wurde. Fankhauser, Thun, teilt mit, dass die Sache auf falschem Weg eingeleitet worden war. Meier, Sekretär, verliest ein Schreiben vom Studio Bern, aus welchem hervorgeht, dass solche Mitteilungen nicht dem Studio direkt, sondern der Schweizerischen Depeschenagentur zu übermitteln sind. Es sei dafür gesorgt, dass diesmal die Nachricht von unserer Delegiertenversammlung mit den neuesten Nachrichten verkündet werde. Auch die Mittelpresse werde auf diese Weise von unserer Versammlung schon am Montag zu berichten wissen. Die Nachricht von unserer abgehaltenen Delegiertenversammlung wurde von Direktor Geiser französisch übermittelt, so dass auch die Zeitungen der welschen Schweiz den Anlass am Montag erwähnen können.

Um 16 Uhr konnte der Präsident die Versammlung als geschlossen melden. Er wünschte noch allen Anwesenden einige gemütliche Stunden bei den werten Lengnauer Pilzfreunden und dankte vor allem der Sektion Lengnau für die flotte Durchführung dieser Veranstaltung, die mit ganz wenig Ausnahmen die zu behandelnden Geschäfte glücklich und friedlich zu lösen vermochte.

Der Sekretär:
sig. *C. Meier.*

Caspar Illi †, Horgen.

Leider traf uns unerwartet die Kunde, dass unser eifriges Mitglied Herr Caspar Illi am 21. September von uns geschieden ist. Es ist unsere schmerzliche Pflicht, die Mitglieder davon in Kenntnis zu setzen, Von einer Magenkur bereits geheilt, und im Glauben, in kurzer Zeit zu seinen Lieben nach Hause kehren zu dürfen, ereilte ihn ein zweites Missgeschick (Blinddarmoperation und Bauchfellentzündung), das dann leider seinen allzufrühen Tod herbeiführte.

Wir bitten die Mitglieder, unserem lieben Freunde in Ehren gedenken zu wollen.

— Die Erde sei ihm leicht. —

Verein für Pilzkunde Horgen und Umgebung.

Neuerscheinung in der Literatur.

Die Pilzschule.

Sowohl in den ständig zunehmenden Reihen unserer Verbandsmitglieder als auch bei den vielen anderen Interessenten des sogenannten Pilzsportes machte sich schon längst das Bedürfnis geltend, die Pilze gründlicher kennenzulernen. Blättern wir in unserm Fachorgan, der « Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde » zurück, so finden wir gleich im ersten Jahrgang wertvolle Anleitungen zu einer vertieften Pilzkenntnis. Ein solches Studium der Pilze des Waldes ermöglicht es dem Pilzliebhaber und Pilzfreund, sich zum eigentlichen Pilzkenner emporzuarbeiten. Aber nicht wenige der Pilzfreunde werden bei diesem Vorgehen durch die wissenschaftlichen, nicht immer leicht zu erfassenden Fachausdrücke behindert und bekommen schliesslich den Verleider. Um diesen Pilzliebhabern die Arbeit zu erleichtern, die Schwierigkeiten überwältigen zu können und ihnen damit ein sicherer Führer zu sein, hat Jules Rothmayr-Birchler, Präsident unserer Sektion Luzern, im Verlag von Eugen Haag in Luzern nunmehr «Die Pilzschule» erscheinen lassen, ein handliches und reichillustriertes Werk zur methodischen Einführung in die mehr volkstümliche Pilzkunde. Diese Schrift ist daher eine wertvolle Anleitung zum raschen und sichern Kennenlernen der essbaren und giftigen Waldpilze. «Die Pilzschule»